

# VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 21. Juli 2015

Tagungsort: Gemeinde St. Pantaleon.

## Anwesend:

1. Bürgermeister	DAVID Valentin
2. Vizebürgermeister	SCHNEIDER Wolfgang
3. Gemeindevorstand	HALLER Manfred
4. „	GRÖMER Rudolf
5. „	RUSCH Anneliese
6. „	EBERHERR Johann
7. Gemeinderat	TISCH Franz
8. „	HUBER Michaela
9. „	GNEIST Daniela
10. „	TISCH Fabian
11. „	Ing. GEßL Martin
12. „	HEMETSBERGER Edeltraud
13. „	MESSNER Hans-Georg
14. „	PABINGER Manfred
15. „	NEIßL Georg
16. „	WOHLAND Rudolf
17. „	REICHL Josef
18. „	GRUBER Harald
19. „	Dr. BINDER Helmut
20. „	JOHAM Friedrich
21. Ersatzmann/-frau	FUCHS Waltraud
22. „	NUSSMÜLLER Margarete
23. „	SCHMIEDLECHNER Andreas
24. „	STEMESEDER Johann
25. „	EBERHERR Paula

## Entschuldigt fehlten:

GR TKAUZ Hans-Robert  
GR JUNG Konrad  
GR RIEDER Klaus  
GR Ing. HELL Walter

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

## Tagesordnung:

1. 004/ Neuwahl in den Gemeindevorstand
2. 004/ Beschlussfassung Neuerliche Festsetzung der Anzahl der Vizebürgermeister
3. 004/ Beschlussfassung Nachbesetzung der einzelnen Ausschüsse
4. 920/ Prüfbericht der BH Braunau – Rechnungsabschluss 2014
5. 670/ Beschlussfassung Flüssigmachung Projekt SLB
6. 240/ Beschlussfassung Ankauf von Ausstattungsgegenständen für den Spielplatz Kindergarten/Krabbelgruppe
7. 320/ Beschlussfassung Finanzierungsplan für Bestuhlung / Lüftung Musikkapelle St. Pantaleon
8. 131/ Beschlussfassung Werkvertrag Fa. Regioplan
9. 851/ Beschlussfassung Neue Satzungen des RHV Pladenbach
10. 612/ Beschlussfassung weitere Vorgangsweise Straßenbau
11. 612/ Beschlussfassung Verkehrsberuhigung Straße entlang Höllerersee bis Vorauer
12. 612/ Beschlussfassung Antrag der SPÖ Fraktion – Bushaltestelle auf der L501 Richtung Ostermiething
13. 612/ Beschlussfassung Antrag der SPÖ Fraktion – Einbahnstraße Riedersbach – Kirchengasse Garagen – Richtung Quellenweg
14. 612/ Beschlussfassung Antrag der SPÖ Fraktion – Verkehrskonzept für den Kuglberg sowie den Schulweg unserer Schulkinder
15. 816/ Beschlussfassung Straßenbeleuchtung für Alt Kirchberg
16. / Bericht des Bürgermeisters
17. / Allfälliges

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde
- b) der Termin der heutigen Sitzung im Sitzungsplan (§ 45 Abs. 1 O.Ö. GemO 1990) enthalten ist und die Verständigung hierzu an alle Mitglieder, bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 14.07.2015 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist.  
Die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde.
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
- d) die Verhandlungsschriften über die letzten Sitzungen vom 06.05.2015, 03.06.2015 wird bei der nächsten Sitzung beschlossen.
- e) Es sind Zuhörer anwesend

Vor Beginn der Sitzung findet eine Bürgerfragestunde statt.

### **1. 004/ Neuwahl in den Gemeindevorstand**

Bürgermeister - Vizebmg Schmidlechner Josef hat sein Mandat zurückgelegt. Das Vorstandsmandat gebührt der ÖVP Fraktion – es ist ein entsprechender Wahlvorschlag der ÖVP Fraktion einzubringen.

Der Wahlvorschlag der ÖVP Fraktion lautet auf „Messner Hans-Georg“. Der Bürgermeister stellt den Antrag an die ÖVP Fraktion, Herrn Messner Hans-Georg zum Vorstandsmitglied zu wählen.

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand von der ÖVP Fraktion einstimmig angenommen.

### **2. 004/ Beschlussfassung Neuerliche Festsetzung der Anzahl der Vizebürgermeister**

Bürgermeister - Grundsätzlich gilt die Anzahl der Vizebürgermeister für die gesamte Funktionsperiode – sollte eine Abänderung in der Anzahl der Vizebürgermeister für die letzten Monate dieser Funktionsperiode gewünscht sein so ist die Anzahl der Vizebürgermeister neuerlich vom Gemeinderat festzulegen. Es ist hier sicherlich für die verbleibende Zeit ein Vizebürgermeister ausreichend.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Anzahl der Vizebürgermeister bis zum Ende der Funktionsperiode auf einen Vizebürgermeister abzuändern. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

### **3. 004/ Beschlussfassung Nachbesetzung der einzelnen Ausschüsse**

Bürgermeister - In den Ausschüssen, die bisher von Vizebmg Schmidlechner besetzt wurden sind neue Mitglieder von der ÖVP zu nominieren.

Der Wahlvorschlag der ÖVP Fraktion lautet wie folgt.

Nachbesetzung der einzelnen Ausschüsse

Prüfungsausschuss – Messner Hans-Georg scheidet als Mitglied aus

Bau- und Straßenangelegenheiten - Messner Hans-Georg wird Obmann

Örtliche Raumplanung und Wirtschaftsangelegenheiten – Messner Hans-Georg wird Mitglied

RHV Salzach-Mitte – Messner Hans-Georg wird Ersatzmitglied

RHV Pladenbach – Messner Hans-Georg wird Mitglied

Personalbeirat – Messner Hans-Georg wird Ersatzmitglied

Wegeerhaltungsverband Alpenvorland – Messner Hans-Georg wird neuer Vertreter

Die Funktionen in denen er als Mitglied ausscheidet werden nicht mehr nachbesetzt.

GR Dr. Binder – Die Anzahl der Vizebürgermeister ist bis zur nächsten Gemeinderatsperiode festgesetzt?

Amtsleiter – Die Anzahl der Vizebürgermeister wurde in der konstituierenden Sitzung festgelegt und gilt grundsätzlich für die gesamte Periode – sollte die Anzahl jetzt geändert werden so ist hier ein Gemeinderatsbeschluss notwendig.

Bürgermeister – Dies gilt nur mehr für diese wenigen Monate deshalb sollte dieser Weg gewählt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag an die ÖVP Fraktion, entsprechend dem vorgelegten Wahlvorschlag die Positionen zu besetzen.

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

#### **4. 920/ Prüfbericht der BH Braunau – Rechnungsabschluss 2014**

Bürgermeister - Verliest der Prüfbericht der BH Braunau zum Rechnungsabschluss 2014.

Amtsleiter – Verliest die Zusammenfassung – natürlich sind immer wieder Kleinigkeiten, die einfach drinnen stehen. Insgesamt ist die Entwicklung aber positiv. Der finanzielle Spielraum soll in der Zukunft größer sein laut Prüfbericht der BH Braunau.

Bürgermeister – Voriges Jahr ist die Ausfinanzierung des AOH ausgelaufen deshalb haben wir auch daraus keine zusätzlichen Belastungen.

GV Eberherr – Wir haben uns die Rückstände angeschaut – das meiste sind jedoch vereinbarte Ratenzahlungen – lediglich etwa € 20.000,00 sind an anderen Beträgen, die eingetrieben werden müssen.

Der Prüfbericht der BH Braunau betreffend den Rechnungsabschluss 2014 wird vom Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis genommen.

#### **5. 670/ Beschlussfassung Flüssigmachung Projekt SLB**

Bürgermeister - Die Ausfinanzierung wurde inzwischen durchgeführt – der Bürgermeister verliest das Schreiben des Amtes Laut Regierungsbeschluss vom 8. Juni 2015 werden folgende Beträge bezahlt.

– St. Pantaleon - € 46.600,00

Regierungsbeschluss 6. Juli 2015 – St. Pantaleon - € 32.000,00

Gesamt BZ Haigermoos € 100.000,00

Ostermieth. € 1.000.000,00

St. Pantaleon € 265.000,00

Gesamt € 1.365.000,00

GV Eberherr – Gibt es eine Aufstellung der Mehrkosten.

Amtsleiter – Es gibt bis jetzt noch keine endgültige Abrechnung. Dem Land wurde die Endabrechnung vorgelegt.

GR Dr. Binder – Wir dürfen nur zahlen und erfahren hier nichts.

Amtsleiter – Erklärt die Entwicklung der Summen – es waren am Anfang 1,2 Mio. und dieser Betrag wurde auf 1,365 Mio. abgeändert. Ursprünglich war die Rede davon, dass die Gemeinden nichts dazu beitragen müssten. Später war dann die Aussage, dass die Gemeinden eben diese 1,2 Mio. für Hochbauten (inkl. Ampelanlagen) zahlen müssten. Es ist immer noch nicht ausdiskutiert, wie hoch die tatsächlichen Kosten hier waren.

GR Binder – Ist geplant, dass wir hier nachfragen.

Amtsleiter – Ich hätte auch gerne eine Abrechnung – wir werden hier natürlich urgieren.

Bürgermeister – Bei der Eröffnung hat es plötzlich geheißen, dass sich die Baukosten auf 19 Mio. erhöht haben. Wir haben nach dem Grund gefragt – es hat geheißen, wir werden hier noch informiert. Finanzlandesrat Hiegelsberger und Finanzlandesrat Entholzer haben dann mit der SLB verhandelt. Dies ist leider noch ausständig.

Amtsleiter – Wir haben als Gemeinde immer mitgeteilt die SLB und das Land können rechnen wie sie wollen wir berufen uns auf die Grundaussage des Landes, dass der Gemeinde hier keine Kosten entstehen dürfen. Es gab dann eine Zusage der Finanzierung von 1,2 Mio. so dass noch 165.000,00 für die Gemeinden übrig geblieben wären. Wir haben dann damit argumentiert, dass ja St. Pantaleon beim seinerzeitigen Bahnhofsbau ca. 70000 m2 Grund unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat und dann möge diese Fläche jetzt die Nachbargemeinde auch zur Verfügung stellen. Aufgrund des aktuellen Preises pro m2 wäre die Summe dann entsprechend hoch gewesen.

Bürgermeister – Wir werden diese Unterlagen jetzt wieder einfordern.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Finanzierungsplan zu genehmigen.

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

## **6. 240/ Beschlussfassung Ankauf von Ausstattungsgegenständen für den Spielplatz Kindergarten/Krabbelgruppe**

Bürgermeister - Im Bereich Spielplatz sind Ausstattungsgegenstände anzuschaffen – entsprechende Angebote.

Bürgermeister - Agropac – Kiefer	€ 8.650,35 + Montage! 1 -2 Helfer
Agropac – Lärche	€ 10.278,36 + Montage! 1 – 2 Helfer
Pointner – Kiefer u. div.	€ 9.965,00 – 10 % 8.968,50 -2 % € 8.789,00 inklusive Montage – 1 Helfer!
Berliner Seilfabr. Kiefer u. div.	€ 11.800,70
Fritz Friedrich	€ 10.110,36

Amtsleiter – Wir werden hier auch beim Land um entsprechende Förderungen ansuchen. Wir haben letztes darüber diskutiert dass bei entsprechenden Preisen ein einheimischer Lieferant zu bevorzugen wäre. Amtsleiter geht auf die einzelnen Angebote ein – wenn man die Montage berechnet dann ist die Firma Pointner aus meiner Sicht Bestbieter.

Bürgermeister – Mit der Firma Pointner wurden schon einige Projekte realisiert.

GV Rusch – Befürwortet die Vergabe an die Fa. Pointner – es wurden hier schon positive Erfahrungen gesammelt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, entsprechend dem vorliegenden Angebot die Ausstattungsgegenstände bei der Fa. Pointner anzuschaffen. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

## **7. 320/ Beschlussfassung Finanzierungsplan für Bestuhlung / Lüftung Musikkapelle St. Pantaleon**

Bürgermeister - Es liegen Angebote betreffend Bestuhlung für die Musikkapelle St. Pantaleon vor. Hinsichtlich Lüftung hat Fuchs und Reiter einen Vorschlag übermittelt. Es soll hier die weitere Vorgangsweise festgelegt werden und ein Finanzierungsvorschlag beschlossen werden.

Auftrag Fa. Musikus 60 Stk. Sessel á € 169,00 =	10.140,00
Klimagerät	€ 5.310,00
Netto	€ 15.450,00
+ 20 % Ust.	€ 3.090,00
Brutto	€ 18.540,00
Finanzierung – 20 % Musikverein	€ 3.708,00

Rest Gemeinde / Ansuchen ans Land

Nach Rücksprache wäre sicherlich die einfachere Variante hinsichtlich Klimagerät ausreichend. Der Finanzierungsplan sollte beschlossen werden und die Unterlagen dann ans Land eingereicht werden.

Amtsleiter – Es gibt eine Zusage von 20 % der Summe – dies wurde heute mit dem Kapellobmann ausdiskutiert.

Vizebgm Schneider – Sind es diese 20 % ?

Amtsleiter – Diese Beträge wurden ausdiskutiert.

Vizebgm Schneider - Was geschieht mit der alten Bestuhlung?

Bürgermeister – Diese kann für andere Veranstaltung sofort verwendet werden.

GR Dr. Binder – Erkundigt sich nach der Befestigung der Ventilatoren direkt im Glas – dies erscheint ihm so nicht realisierbar zu sein.

Amtsleiter – Wird man noch diskutieren müssen – das müssen die Fachleute beurteilen ob dies möglich ist.

Diskussion über die Fensterfläche bzw. den Einbau der Ventilatoren.

GR Dr. Binder – Ist dies auch beim Musikerheim in Trimmelkam angedacht. Eventuell könnte man dann noch einen besseren Preis erhalten.

Bürgermeister – Dies ist derzeit nicht angedacht.

Amtsleiter – Bis zu 200 Stk. Verändert sich der Preis leider nicht mehr nach unten.

GV Haller – Die Elektro- und Stemmarbeiten sind noch nicht im Finanzierungsplan drinnen?

Amtsleiter – Diese Kosten sind noch nicht bekannt – wir sollten dann eben noch 15 % reinschreiben und dann bei Bedarf dafür verwenden.

Bürgermeister – Die geplanten Kosten dafür betragen dann eben + 15 % für Elektro-, Stemm-, und Bohrarbeiten.

Amtsleiter damit erhöht sich die Summe dann auf € 21.321,00 inklusive dieser 15 %.

GR Ing. Geßl – Ich finde den Preis von € 169,00 teuer.

Amtsleiter – Leider bieten dieses Produkt nur 3 Firmen an wobei dieses Produkt nur von einer Firma hergestellt wird und daher der Preis relativ hoch bleibt. Diese Sessel sind in einem Nischenmarkt und damit sind die Preise hoch.

Hr. Rusch – Erklärt, warum diese Sessel eben so gestaltet sein müssen. Die Sitzposition muss eben aufrecht sein. Es gibt leider wenige Anbieter in diesem Bereich. Ich habe auch mit anderen Musikern gesprochen – auch hier wurden in etwa diese Preise bezahlt.

GR Dr. Binder – Es scheint eine Eigenheit der Blasmusik zu sein, dass diese Sessel besonders sein müssen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Finanzierungsplan zu beschließen und die Firma Musikus mit der Lieferung von 60 Sesseln zu beauftragen.

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

#### **8. 131/ Beschlussfassung Werkvertrag Fa. Regioplan**

Bürgermeister – Es liegt ein Werkvertrag der Fa. Regioplan vor – dieser wurde dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Amtsleiter – Habe versucht, die Konditionen nochmals zu verhandeln. Herr DI Hayder meinte, dieser Preis sei sehr gut und will nicht unter diesem Stundensatz arbeiten. Es konnten keine besseren Preise erzielt werden.

Bürgermeister – Die Preise sind trotzdem günstiger als andere Planer.

GR Dr. Binder – Sind die Preise günstiger oder teurer als bei unserem bisherigen Ortsplaner Dr. Kals?

Amtsleiter – Die Preise sind höher als bei Dr. Kals. Dr. Kals hat außerdem die Teilnahme an den Sitzungen nicht extra in Rechnung gestellt. DI Hayder hat jedoch die letzte Sitzung sehr wohl berechnet. Den Tarif, den Dr. Kals in Rechnung gestellt hat war sehr günstig und ist leider Geschichte. Ein Mitbewerber etwa wollte über € 150,00 / Stunde.

Bürgermeister – Dr. Kals hat weniger verlangt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Werkvertrag mit der Fa. Regioplan zu beschließen. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

#### **9. 851/ Beschlussfassung Neue Satzungen des RHV Pladenbach**

Bürgermeister - Die Satzungen des RHV Pladenbach wurden nochmals überarbeitet und sollten nunmehr in der vorliegenden Form beschlossen werden.

Amtsleiter – Geht auf die geänderten Punkte ein.

Bürgermeister – Künftig wird Bamberger die Buchhaltung nicht mehr machen – dies wird ausgelagert. Die Satzungsanpassung ist aufgrund der Gespräche mit dem Land Salzburg jetzt nochmals notwendig.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Neuen Satzungen des RHV Pladenbach in der vorliegenden Form zu bewilligen. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

#### **10. 612/ Beschlussfassung weitere Vorgangsweise Straßenbau**

Bürgermeister - Priorität hat die Wohnstraße und der Redlbachweg.

Wohnstraße – hier sollten die Randsteine (45 Grad) abgeschnitten werden – die Flächen sollten als Parkflächen ausgewiesen werden, Bäume entfernt werden, die bestehende Straße mit einer Dünnschichtdecke überzogen werden, die verkehrsberuhigenden Hügel sollten entfernt werden. Kannst Du uns dafür bitte so schnell wie möglich Preise einholen bzw. eine Kostenschätzung übermitteln. Redlbachweg – hier wolltest Du neu mit 8 cm asphaltieren – bei dieser Straße müsste es doch möglich sein, mit einer Dünnschichtdecke zu arbeiten? Hager Michael kommt morgen Nachmittag zu mir ins Büro – ich werde dann hoffentlich Preise erhalten.

Wir sollten auch hinsichtlich der anderen Straßenbaustücke diskutieren, wie wir hier weiterarbeiten. Anbei eine Kostenschätzung für die Wohnstraße und Redlbachweg.

Bürgermeister – Wir haben im Vorstand Hr. Michael Hager mit der Planung beauftragt. Wir sollten auch Flächen wie den Lindenweg (wo wir Gelder bekommen) realisieren. Die Wohnstraße sollte realisiert werden. Ich werde zu einer Besprechung einladen. Wir möchten heuer diese Arbeiten noch durchführen lassen.

Vizebgm Schneider – Welche Straßen sollten im Dünnschichtverfahren realisiert werden. Die Wohnstraße wurde im GV besprochen – inzwischen hat es hier eine Besprechung mit den Anrainern gegeben. Wie im Vorstand besprochen habe ich die Wünsche aufgenommen und diese dann weitergeleitet. Das mit den Parkplätzen. Ein Teil der Wohnstraße sollte heuer realisiert werden. Etwa die Hügel entfernen.

Vizebgm Schneider – Das gesamte Volumen im heurigen Jahr?

Bürgermeister – Das Volumen im heurigen Jahr beläuft sich auf € 100.000,00.

Vizebgm Schneider – Wir haben im GV nicht über den Lindenweg gesprochen?

Bürgermeister – Weil wir hier noch 50 % der Anliegerbeiträge einheben werden. Nur bis zu den ersten Häusern – erste Kurve.

GV Eberherr – Die Einfahrten bei der Wohnstraße sollten dann auch realisiert werden.

Bürgermeister – In Holzhausen wurden die Steine abgestemmt – ein Abschneiden ist schwer möglich.

GR Hemetsberger – Erkundigt sich nach einem Loch beim Haus Riedersbach 41.

Bürgermeister – Das wird diese Woche repariert. Neubauer Peter hat sich dies schon angesehen.

GV Eberherr – Habe dies jetzt provisorisch repariert.

GV Grömer – Zum Thema Asphalt Dünnschichtverfahren – auch dieser Bereich der Straße sollte durch ein Dünnschichtverfahren repariert werden. Man sollte dieses nächstes Jahr nach dem Gehsteig reparieren.

Amtsleiter – Geht auf die Aufteilung der € 100.000,00 Budget ein und was wir daraus realisieren könnten. Diskussion über die Aufteilung des vorhandenen Budgets. Nach Vorlage der Angebote wird man hier die weiteren Schritte setzen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die vorher genannten Bereiche im heurigen Jahr zu realisieren. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

### **11. 612/ Beschlussfassung Verkehrsberuhigung Straße entlang Höllerersee bis**

#### **Vorauer**

Bürgermeister - Im Bereich der Straße entlang Höllerersee bis Vorauer wird leider teilweise sehr schnell gefahren – es besteht dort der Wunsch, verkehrsberuhigende Kunststoffkörper anzubringen. Der Vorschlag im GV war, dort Blumentröge aufzustellen. Es existiert dort eine 30 km/h Beschränkung – leider wird es dort nicht eingehalten. Es wäre dies sicherlich nur in der Sommerzeit sinnvoll.

Amtsleiter – In Bürmoos stehen zur Geschwindigkeitsbeschränkung Blumentröge.

Bürgermeister – Wir sollten probeweise so etwas realisieren – das wäre kein großer Aufwand.

GR Dr. Binder – Bin verwundert, dass Degenhart Andreas das jetzt will. Durch das Stehenbleiben und Anfahren ist es problematisch.

Bürgermeister – Erklärt die Situation der Maßnahmen. Der Blumentrog wäre, dass automatisch langsamer gefahren werden würde.

GR Joham – Gibt zu bedenken, dass dann vermutlich die Leute in die Wiese ausweichen würden.

Bürgermeister – Es kann nur ein schmaler Trog sein.

GR Neissl – Habe nicht viel Freude mit Blumentrögen – hier ist eine 30 km/h Zone – was geschieht, wenn wir die 30 er Zone einfach besser kennzeichnen. Viele wissen davon nichts. Man könnte die 30 km/h auch auf den Asphalt aufmalen.

Amtsleiter – Hier würde vielleicht lediglich eine Farbe mit Glaspartikeln helfen, die beim Überfahren entsprechend laut ist. Farbe ist ansonsten geduldig.

Bürgermeister – Wir sollten es mit dem Aufmalen ausprobieren.

GR Neissl – Die Tafeln sollten besser sichtbarer werden – man sollte die besser ausschneiden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Geschwindigkeitsbeschränkung besser auf der Fahrbahn zu kennzeichnen.

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

GR Huber – Man sollte die Bäume und Sträucher Richtung KCW schneiden. Die Parksituation ist teilweise ein Wahnsinn.

Bürgermeister – Dies ist auf der Aufgabenliste – Bürgermeister geht auf die Problematik am See ein – er weis derzeit nicht, wie es hier weitergehen soll.

Diskussion über die Parkplatzsituation entlang der Straße Richtung Höllerersee.

### **12. 612/ Beschlussfassung Antrag der SPÖ Fraktion – Bushaltestelle auf der L501**

#### **Richtung Ostermiething**

Bürgermeister – Geht auf den entsprechenden Antrag der SPÖ Fraktion ein.



## Antrag der SPÖ – Fraktion

### **Gemäß § 46 Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. auf Aufnahme des Antrages:**

Bushaltestelle auf der L501 Richtung Ostermiething

Im Riedersbach – Richtung Ostermiething L501 befindet sich eine Bushaltestelle.

Diese wird unter anderem von Schülern, Jugendlichen und vor allen älteren Personen laufend genutzt. Damit die Wartenden zukünftig vor Witterungseinflüssen geschützt werden soll eine Wartehäuschen errichtet werden.

Daher stellt die SPÖ-Fraktion den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, dass laut Plan ein Wartehäuschen für die Bushaltestelle umgesetzt wird.

- Anlage Plan
- Anlage Foto

St. Pantaleon, am 06.07.2015

Für die Fraktion:

Fraktionsobmann Hans-Robert Tkauz

Bürgermeister – Gibt es hier Kosten und Finanzierungsplan?

Vizebgm Schneider – Die Erhebung von Kosten ist nicht seine Aufgabe. Es hat eine Anfrage einer Bürgerin gegeben. Ich kann gerne die Kosten erheben.

Bürgermeister – Früher gab es einmal eine Förderung für Bushaltestellen.

GR Neissl – Es ist dann eine Art Grundsatzbeschluss.

Vizebgm Schneider – Wir hätten gerne ein Wartehäuschen.

Amtsleiter – Werde nach einem Grundsatzbeschluss die offenen Fragen abklären – kein Problem.

GR Joham - Wir hatten früher schon mal über ein derartiges Wartehäuschen diskutiert.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, einen Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Buswartehäuschens zu fassen und dann die weiteren Schritte zu fassen.

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

### **13. 612/ Beschlussfassung Antrag der SPÖ Fraktion – Einbahnstraße Riedersbach – Kirchengasse Garagen – Richtung Quellenweg**

Bürgermeister – Nachfolgend ein entsprechender Antrag der SPÖ Fraktion

#### **Antrag der SPÖ – Fraktion**

#### **Gemäß § 46 Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. auf Aufnahme des Antrages:**

Einbahnstraße Riedersbach - Kirchengasse Garagen – Richtung Quellenweg laut Plan!  
Die derzeitige Situation im Bereich Kirchengasse ist für die Garagenbesitzer sehr gefährlich, beim Ausparken aus der Garage wird der Fließverkehr durch die bestehenden Gebäude sehr schlecht wahrgenommen. Zudem halten sich sehr viele Kinder in diesem Bereich auf – Spielwiese, Basketballkorb usw. Die beiliegende Unterschriften soll den Wunsch der Garagenbesitzer und Anrainer unterstreichen.

Daher stellt die SPÖ-Fraktion den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, dass laut Plan eine Einbahnregelung vorgenommen wird.

- . Anlage Plan
- . Anlage Unterschriftenliste

Der Gemeinderat möge den Antrag beschließen und ehestmöglich umsetzen.

St. Pantaleon, am 06.07.2015

Für die Fraktion:

Fraktionsobmann Hans-Robert Tkauz

Es wurde darüber schon einige Male gesprochen. Der Bürgermeister geht auf den Antrag ein und verliert den Verlauf. Man dürfte dann von der Halle aus nicht mehr einfahren.

Vizebgm Schneider – Dies wurde im Straßenausschuss besprochen – man sollte hier die Anrainer befragen – dies wurde erledigt. Daher wurde dieser Antrag eingebracht. Man sollte noch den genauen Verlauf situieren. Diskussion über den Verlauf der Straße.

GV Eberherr – Der Verlauf sollte erst hinten bei der Garage beginnen.

Vizebgm Schneider – Beim oberen Bereich sollte dies mit der Kante der Volksschule beginnen – dies ist praktikabler für die Bewohner.

Der neue Verlauf wird festgehalten.

Bürgermeister – Der Plan wird noch etwas adaptiert und dann in der Form umgesetzt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, diese Einbahnregelung zu beschließen. Der Bürgermeister wird mit der Erlassung einer entsprechenden Verordnung vom Gemeinderat beauftragt.

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

Amtsleiter – Wir erhalten dann noch eine überarbeitete genaue Skizze.

Vizebgm Schneider – Wir werden noch eine genaue Skizze realisieren.

#### **14. 612/ Beschlussfassung Antrag der SPÖ Fraktion – Verkehrskonzept für den Kuglberg sowie den Schulweg unserer Schulkinder**

Bürgermeister - Verliest die entsprechenden Anträge der SPÖ Fraktion

##### **Antrag der SPÖ – Fraktion**

##### **Gemäß § 46 Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. auf Aufnahme des Antrages:**

Verkehrskonzept für den Kuglberg sowie den Schulweg unserer Schulkinder  
Für die Entschärfung der momentanen Situation bei der Volksschule bzw. Neuen Mittelschule fordert die SPÖ-Fraktion das Erstellen eines Verkehrskonzeptes für den Bereich der Volksschule St. Pantaleon, sowie der Neuen Mittelschule, der Musikschule und den Bereich der Sportanlage inkl. Lösung des Verkehrsaufkommens durch den Schulbetrieb (Einbahnlösung, Gehweg bzw. Gehsteig, Parkbereich für die Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen, sowie Zebrastreifen. Die Sicherheit unserer Schulkinder sollte uns allen am Herzen liegen!  
Daher stellt die SPÖ-Fraktion den Antrag, dass sich die Gemeinde das Verkehrskonzept mit folgendem Inhalt umsetzt:

- . Einbahnstraße Kugelberg Richtung L1016 oder 30 kmh Beschränkung Kugelberg
- . Gehweg von Volksschule Richtung L1016
- . Zebrastreifen über L1014, in der Höhe von Familie Mackinger
- . Zur Sicherung des Zebrastreifens Einsetzung von Schülerlotsen

Der Gemeinderat möge dieses Konzept beschließen und ehestmöglich umsetzen.

St. Pantaleon, am 06.07.2015

Für die Fraktion:  
Fraktionsobmann Hans-Robert Tkauz

##### **Antrag der SPÖ – Fraktion**

##### **Gemäß § 46 Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. auf Aufnahme des Antrages:**

Verkehrskonzept für den Kuglberg sowie den Schulweg unserer Schulkinder  
Für die Entschärfung der momentanen Situation bei der Volksschule bzw. Neuen Mittelschule fordert die SPÖ-Fraktion das Erstellen eines Verkehrskonzeptes für den Bereich der Volksschule St. Pantaleon, sowie der Neuen Mittelschule, der Musikschule und den Bereich der Sportanlage inkl. Lösung des Verkehrsaufkommens durch den Schulbetrieb (Tonnenbeschränkung, Gehweg bzw. Gehsteig, Parkbereich für die Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen, sowie Zebrastreifen). Die Sicherheit unserer Schulkinder sollte uns allen am Herzen liegen!

Daher stellt die SPÖ-Fraktion den Antrag, dass sich die Gemeinde das Verkehrskonzept mit folgendem Inhalt umsetzt:

- . Eine Tonnenbeschränkung oder 30 kmh Beschränkung Kugelberg
- . Gehweg von Volksschule Richtung L1016
- . Zebrastreifen über L1014, in der Höhe von Familie Mackinger
- . Zur Sicherung des Zebrastreifens Einsetzung von Schülerlotsen

Der Gemeinderat möge dieses Konzept beschließen und ehestmöglich umsetzen.

St. Pantaleon, am 06.07.2015

Für die Fraktion:

Fraktionsobmann Hans-Robert Tkauz

Es hat ein Gespräch mit den Anrainern gegeben. Es sollten hier verschiedene Maßnahmen realisiert werden. Es wurde gestern ein korrigierter Antrag eingebracht – die Abänderung ist hinsichtlich der Tonnagen Begrenzung.

Vizebgm Schneider – Die Kuglberger wollen eine Tonnagen Beschränkung – daher der geänderte Antrag.

GV Eberherr – Die meisten Bewohner vom Kugelberg wünschen keine Einbahnstraße. Im 1. Antrag der SPÖ wird eine Einbahnstraße gefordert. Bei der Tonagenbeschränkung muss man eine Ausnahme für die Schulbusse machen.

Bürgermeister – Der Gehsteig sollte doch auch breiter gemacht werden – ist dies kein Gegenstand mehr?

Amtsleiter – Die 30 km/ h Sache ist vom Land auch mündlich schon zugesichert – dann wenn der Gehsteig durchgeht.

Vizebgm Schneider – Alles, was zur Sicherheit der Kinder gemacht wird ist in Ordnung.

GV Eberherr – Die Kurve bei der Hauptschule soll breiter gemacht werden.

GR Fuchs – Als Betroffene befürworte ich diese Maßnahmen sehr. Derzeit fahren sehr große Fahrzeuge über den Kuglberg. Die Tonnenbeschränkung sollte daher auch umgesetzt werden.

Vizebgm Schneider – Es war ein Wunsch der Schulleitung, dass der Schulbus nicht über den Kuglberg fährt.

Diskussion darüber, wie der Bus künftig fahren könnte.

GR Wohland – Erkundigt sich, worum es jetzt konkret geht.

Bürgermeister – Erläutert den Antrag nochmals – es geht jetzt eben um das Gesamtkonzept.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Antrag umzusetzen. Die Zusicherung des Gehweges ist bereits vorhanden – betreffend die 30 km/h Beschränkung wurde bereits mit dem Land besprochen.

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

### **15. 816/ Beschlussfassung Straßenbeleuchtung für Alt Kirchberg**

Bürgermeister - Wir haben uns den Bereich Alt Kirchberg mit der Fa. Illumina angesehen – es wäre dort eventuell möglich, den Bereich mittels Solarleuchten zu versorgen – anbei ein Angebot der Firma Illumina – Diskussion über die weitere Vorgangsweise. Der Bürgermeister erörtert das Konzept Alt Kirchberg bis Neu Kirchberg.

Amtsleiter – Erörtert das Angebot – wir würden damit einen Teil fix verkabeln – im Bereich Wohnhaus Dr. Binder steht ein Standverteiler – hier könnte man Energie abzapfen. Wir müssten einen Teil mit gespannten Kabeln versorgen und den Bereich außerhalb des Waldes dann mit Solarlampen arbeiten. Die Gesamtlösung würde über 60.000,00 Euro kosten.

Bürgermeister – Im Wald Kabel spannen ist sicherlich nicht unproblematisch. Dies ist sicherlich der notwendigste Bereich. Es sind aber auch noch andere Gebiete in der Gemeinde, die künftig elektrifiziert werden sollten. Ich kann mir nicht vorstellen, dass wir jetzt den gesamten Bereich realisieren.

Vizebgm Schneider – Es sollte eventuell der Bereich Binder – Pfeffer rausgenommen werden und der Rest als Abschnitt 2 später realisiert werden.

Diskussion über die verschiedenen Bereiche. Ob wir das wirklich von Kirchberg bis Reith brauchen ist nicht sicher. Es werden einige Bereiche genannt, die sicherlich auch notwendig wären.

GV Haller - Das wichtigste ist sicherlich der Bereich Pfeffer – Binder und der Bereich im Wald – ob es 10 sein müssen stellt sich die Frage.

Amtsleiter – Wenn wir nur den besprochenen Bereich dann wären es 10 Lichtpunkte.

Diskussion über die Anzahl der benötigten Lichtpunkte.

Bürgermeister – Wir sind uns einig, dass wir in dem Bereich etwas unternehmen sollten. Wir sollten schauen, wie weit die Abstände hier zu setzen sind.

Amtsleiter – Geht nochmals auf die Leitungsführung ein – der Abstand sollte hier maximal 40 m auseinander sein.

GR Dr. Binder – Bedankt sich, dass dieses Thema aufgegriffen wurde. Ich gehe davon aus, dass ich bis zu meiner Pensionierung auch in Kirchberg ordinieren werde. Dr. Binder geht auf das Erkenntnis des OGH ein. Ich würde mich freuen, wenn es jetzt vor der finsternen Zeit noch zu einer Realisierung kommt.

Bürgermeister – Wir sollten nochmals mit einem Techniker das durchschauen, wie weit wir auseinander gehen können und dann zur Umsetzung kommen.

Amtsleiter – Wenn wir jetzt den definierten ersten Teil zur Umsetzung bringen dann wären das Kosten in der Höhe von ca. € 30.000,00 + Ust.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den ersten Bereich (kabelgebundener Bereich) nach einer Optimierung und weiterer Preiseinholung an den Bestbieter zu vergeben.

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

## **16. / Bericht des Bürgermeisters**

ATSV – Termin mit ASKÖ 21.07.2015

Bürgermeister – berichtet vom Gespräch mit dem ASKÖ und der Gemeinde. ASKÖ hat die Sache einem Rechtsanwalt übergeben. Die Unterlagen wurden vorgelegt vom ATSV. Hr. Marsch ist Ansprechperson – es ist ein Fortführungskonzept vorzulegen. Die BH wird den Verein von Amts wegen auflösen. Unsere Unterlagen wurden mit den Unterlagen des ASKÖ abgestimmt. Es ist für mich ein Anliegen, den Zustand der Sportanlage zu verbessern. ASKÖ will dazu keine finanziellen Mittel beisteuern. Letztendlich ist der Bürgermeister dort für alles verantwortlich - zu sagen hat er jedoch nichts. Ich kann es nicht verantworten, dass dort alles so bleibt. Bis Ende September muss es eine Entscheidung hier geben – nach den Unterlagen wird der ASKÖ entscheiden, in welcher Form es hier weitergehen kann.

GR Joham – Die Rasenfläche wird leider braun.

Bürgermeister – Wir werden mit den Verantwortlichen Kontakt aufnehmen.

GR Dr. Binder – Derzeit wird dort leider nicht ordentlich gemäht. Vielleicht kann man einige Altfunktionäre motivieren, hier zu helfen.

Info Zinsanpassung Raiffeisenbank / Sparkasse

Bürgermeister – von den Banken wurde festgehalten, dass wir keine Zinsgutschriften erhalten werden.

Gemeindeertragsanteile – aktuelle Prognose

Bürgermeister – Die Prognose sagt derzeit einen Rückgang von 0,8 %.

Oberflächenentwässerung Kirchenvorplatz alte Volksschule

Bürgermeister – Hier wurden Untersuchungen durchgeführt – wir müssen hier künftig sicherlich etwas unternehmen. Die Kostenschätzung sagt dort € 20.000,00.

Diskussion Flächenwidmungsplan

Bürgermeister – Einige Anträge sind hier – wir werden diese zusammenfassen und erst dann besprechen.

Information BH Braunau – Ersuchen um Quartiere für Asylsuchende

Bürgermeister – Die BH hat uns hier zur Teilnahme eingeladen – wir sollten 1,5 % aufnehmen. Wir sollten freie Liegenschaften melden. Betreffend Schulen und Turnsäle kann dies nur sehr kurzzeitig angeboten werden. Bei privaten Angeboten wird mit dieser Kontakt aufgenommen.

Information Karl & Peherstorfer – Kanaldatenbank

Amtsleiter – Berichtet von der Vorstellung der Kanaldatenbank – hier sollten noch alternative Angebote eingeholt werden. Das Angebot ist nicht sehr günstig – aber auf alle Fälle brauchen wir hier eine vernünftige Lösung.

Bauhof – Neger Fritz

Bürgermeister – Er hat seine Ausbildungsvereinbarung aufgelöst – ich verstehe diese Vorgangsweise nicht. Laut seinen Aussagen bin ich der Hauptschuldige.

Aufsichtsbeschwerden

Bürgermeister – Es liegen zwei Aufsichtsbeschwerden der SPÖ Fraktion vor – beide werden zeitgerecht beantwortet.

Altes Volksschulgebäude – Räume für Chor, KFB

Bürgermeister – Die Pfarre benötigt einen Chorraum. Sollte dies längerfristig sein müsste sicherlich eine Mietvereinbarung getroffen werden.

Gehweg Trimmelkam

Bürgermeister – Dies verschiebt sich auf ca. 2. Septemberwoche. Anschließend ist hier eine Stützmauer zu errichten.

Ausschreibung Kindergartenpädagogin und Helferin

Bürgermeister – Wir haben im Vorstand beschlossen, hier entsprechende Nachbesetzungen durchzuführen. Wir werden außerdem eine 5. Kindergarten Gruppe eröffnen.

Die neuen Mitarbeiterinnen werden genannt.

## **17. / Allfälliges**

GV Eberherr – Erkundigt sich nach der Fluchttreppe in der neuen Mittelschule.

Bürgermeister – Angebote sind hereingekommen – wir wollen das sicherlich so bald wie möglich umsetzen. Derzeit werden die EDV Leitungen umsetzen.

GV Eberherr – Bis Schulbeginn wäre dies optimal.

Vizebgm Schneider - Ein WAG Mitarbeiter der Kandidat der SPÖ Liste ist wurde von der WAG verständigt, dass es einen Informanten in der Gemeinde St. Pantaleon gibt der behauptet – der WAG Mitarbeiter gibt interne WAG Informationen weiter, um dies zu bekräftigen hat der Informant die SPÖ Ortspost und OGL Aussendung (beide Aussendungen beschäftigen sich mit leer stehenden Wohnungen in Riedersbach) an die WAG in Linz gesendet.

Wir möchten darauf hinweisen das dies eine unverschämte Unterstellung ist, dies könnte bis zu einer Kündigung eines Familienvaters führen. Wir als SPÖ werden dieser Sache nachgehen und Anzeige gegen diesen feigen und noch anonymen Informanten machen. Wir wollen auch vermerken, dass wir diese Art des Wahlkampfes aufs schärfste Zurückweisen und Verurteilen. Vizebgm Schneider – die AHC siedelt nach Uttendorf – was mit dem bestehenden Gebäude geschieht ist nicht bekannt.

Vizebgm Schneider – Gibt es schon eine Endabrechnung der Volksschule

Amtsleiter – Einige Bereiche sind noch nicht ganz fertig.

Vizebgm Schneider - In der Gemeindezeitung ist gestanden, dass die Asylanten Fußball spielten – wir haben doch im Bauhof unzählige Fahrräder?

Bürgermeister – Wir haben einige Fahrräder zur FAB nach Ostermiething hergerichtet – derzeit sind keine frei.

GV Grömer – Parkplatz der Gemeinde – die Zeit sollte auf 22.00 Uhr zurückgeschraubt werden.

GR Wohland – Hier könnte nach Absprache mit dem USV angepasst werden.

GR Dr. Binder – In Riedersbach hat die SPÖ in ihrem Schaukasten ein Plakat avisiert. „In unserer Gemeinde gibt es auch Pseudogrüne – diese setzen sich auch in Szene wenn sie einen medialen Nutzen ziehen“ – wer sind die Pseudogrünen?

Vizebgm Schneider – Die sich betroffen fühlen.

GR Dr. Binder – vermutlich ist es die OGL Fraktion?

Diskussion über diese Ausdrücke und Definitionen.

GR Dr. Binder – Ich fühle mich eigentlich schon angesprochen – ich sitze seit 3 Perioden hier und habe etliche Arbeiten hier verbracht – was soll dieses Plakat.

Vizebgm Schneider – Wenn ich die OGL Fraktion meine dann schreibe ich die auch.

GR Dr. Binder - ich finde das lächerlich.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, schließt der Bürgermeister die Sitzung.

Ende: 21.45 Uhr

Schriftführer

Bürgermeister

.....

.....

SPÖ-Fraktion

ÖVP-Fraktion

.....

.....

ÖGL-Fraktion

.....

Gemäß § 54 OÖ. GemO 1990 und § 15 der Geschäftsordnung wird festgestellt, dass gegen die gegenständliche Verhandlungsschrift keine Einwendungen erhoben wurden, bzw. mit dem Beschluss über die Einwendungen die Verhandlungsschrift als genehmigt gilt.

Genehmigt in der Sitzung,

Der Bürgermeister: